



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Spitalstraße 56, 79539 Lörrach

PRESSEMITTEILUNG



JOSHA FREY

Sprecher für Europa und Internationales
Sprecher für Entwicklungszusammenarbeit
Mitglied im Wirtschaftsausschuss

Wahlkreisbüro

Spitalstrasse 56
79539 Lörrach
Telefon (07621) 7099090
Telefax (07621) 7099091
Mail: wahlkreisbuero@josha-frey.de
www.josha-frey.de

Lörrach, 12. Juni 2023

Joshua Frey tauscht sich mit Lehrer:innen und Eltern in Steinen aus.

Im Rahmen eines kürzlich stattgefundenen Besuchs des Meret-Oppenheim-Schulzentrums in Steinen konnte sich der Grünen Landtagsabgeordnete Joshua Frey mit der Schulleitung – Stefan Royl, Jörg Nägelin und Doris Jaenisch, einigen Lehrer:innen sowie dem Elternbeirat austauschen. Sie sprachen unter anderem über die Lehrkräftesituation und die Schulsozialarbeit an der Schule.

Auch am Meret-Oppenheim-Schulzentrum, das Lern- und Lebensort für 250 Grundschüler:innen aus sowie 630 Realschüler:innen weit über Steinen hinaus ist, stellt der Lehrermangel eine wesentliche Herausforderung in der Gestaltung des Schulunterrichtes dar. Meist konnte im laufenden Schuljahr durch zusätzliche Lehrkräfte, wie Pensionär:innen, die wieder unterrichten, oder durch interne Lösungen, zum Beispiel dass Grundschul- und Realschullehrer:innen sich bei Bedarf gegenseitig im Schulzentrum unterstützten, eine Lösung bei Lehrer:innenausfällen gefunden werden. Rektor Stefan Royl hatte auch dieses Jahr die Gelegenheit genutzt, um bei der schulbezogenen Ausschreibung für Lehrkräfte teilzunehmen und so für das Profil der Steinener Schule besonders zu werben.

Die teilnehmenden Lehrer:innen würden es begrüßen, von administrativen Aufgaben, zum Beispiel bei notwendigen Feedbacks ans Staatliche Schulamt, entlastet zu werden, damit sie mehr Zeit für den Unterricht der Schüler:innen einsetzen können. Dies würde aus Ihrer Sicht die Attraktivität des Berufes stärken. Joshua Frey, MdL: „Die Lehrkräftesituation ist ohne Frage eine Herausforderung ganz besonders hier im Landkreis, wo die direkte Fachkräftekonkurrenz mit der Schweiz und die besondere Situation vieler ländlich geprägter Gebiete zum Tragen kommen. Ich bin froh, dass das Land mit langfristigen Lösungen, wie den Ausbau der Studienplätze im Grundschullehramt, und kurzfristigen Maßnahmen die Personalbasis erweitert und mit Entlastungsmaßnahmen die Schulen unterstützt. Im direkten Gespräch zu hören, ob und wie diese ankommen, ist wertvoll. Ich nehme konkrete Entlastungsvorschläge gerne mit nach Stuttgart.“

Im Meret-Oppenheim-Schulzentrum hat sich die Schulsozialarbeit als Institution etabliert: Es gibt hier zwei Schulsozialarbeiterinnen, die sich eine 100-Prozent-Stelle teilen, jedoch befindet sich eine der Mitarbeiterinnen zur Zeit in Mutterschutz. Der Landkreis hatte im vergangenen Jahr festgestellt, dass nach den selbst gesetzten Kriterien zusätzlich eine erhebliche Aufstockung dringend geboten wäre. Dies scheitert bisher aber an der Finanzierung der Stelle. Hier bittet Rektor Royl dringend um Lösungen auf Landes- und Kreisebene, die Schulsozialarbeit aufzustocken. Damit werden nicht nur Lehrer:innen entlastet bei Fragen, die über den Unterricht hinaus gehen, sondern sie schafft für Schüler:innen einen geschützten Raum bei sozialen und individuellen Problemen. Damit können oft auch Eltern in ihren Erziehungsaufgaben unterstützt werden.

„In Baden-Württemberg hat sich die Zahl der durch das Land geförderten Vollzeitstellen für Schulsozialarbeiter:innen an öffentlichen Schulen zwischen den Jahren 2012 bis 2022 von 462 auf nahezu 2.160 erhöht. Dies ist ein gutes Zeichen für Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen. Damit leistet das Land in der

gemeinsamen Finanzierung mit den Kommunen einen wichtige Unterstützung für unsere Schüler:innen und entlastet die Lehrerschaft“, so der Grünen Abgeordnete.

—

—

—